

Edition

AUFSATZSAMMLUNGEN

- 05-2-348** *Der geschliffene Diamant* : die gesammelten Werke Karl Mays / [Hrsg. von Lothar und Bernhard Schmid]. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2003. - 490 S. : Ill. ; 18 cm. - (Sonderband zu den gesammelten Werken Karl Mays). - ISBN 3-7802-0160-7 : EUR 14.90
[7985]

Hinter dem zunächst rätselhaften Titel, der auch durch seinen Zusatz nicht verständlicher wird, verbirgt sich eine Aufsatzsammlung, die 2003 aus Anlaß des 90jährigen Bestehens des Karl-May-Verlags (Bamberg) erschienen ist und deren Beiträge sich primär mit der Textgestaltung, d.h. den Bearbeitungen befassen, die die May'schen Werke im Laufe der Verlagsgeschichte erfahren haben. Den Band eröffnet ein Beitrag aus der Feder von Lothar Schmid, des heutigen Verlagsleiters und Sohnes des Verlagsgründers u.d.T. *90 Jahre Verlagsarbeit für Karl May* (S. 5 - 88), bei der u.a. mit Briefen und Brieffassimiles des Schriftstellers versucht wird, die Textgestalt in ihren Bearbeitungen und den Rückbearbeitungen durch den Verlag zu rechtfertigen und den ‚Dauerkritikern und Nörglern‘ (S. 64) nicht nur aus dem Kreis der Karl-May-Gesellschaft¹ Paroli zu bieten. Dem ersten Satz des folgenden Beitrags von Siegfried Augustin *Gedanken zur Endgültigkeit von Karl Mays Texten* (S. 89 - 103) ist die Titelfassung des Bandes zu danken: „Man hat einen guten Bearbeiter einmal mit einem Diamantschleifer verglichen, der durch bewußtes Verändern eines Steines dessen Schönheit erhöhen und dessen Wert steigern könne“ (S. 90). Vom selben Verfasser stammt auch der Beitrag *Die frühen Mitarbeiter des Karl-May-Verlages* (S. 307 - 340): drei von ihnen sind kostümiert bzw. mit Attributen aus dem May'schen Kostümfundus abgebildet, so als garantiere dies eine besonders adäquate Bearbeitung. Unter Übergehung der weiteren Beiträge sei auf den längsten und zugleich wichtigsten hingewiesen, der den Abschluß des Sammelbandes bildet: *Entstehung und Ausbau der Gesammelten Werke - Eine Erfolgsgeschichte seit 110 Jahren* (S. 341 - 486). Die beiden Verfasser - Wolfgang Hermesmeier und Stefan Schatz - sind durch ihre **Karl-May-Bibliografie 1913 - 1945**² bestens ausgewiesen. Sie berichten in der nume-

¹ Empfehlenswert ist die Internetseite der Karl-May-Gesellschaft e.V.:

<http://www.karl-may-gesellschaft.de/kmgfr.htm>

von der aus man bei Bedarf und Interesse sogar zur Indonesischen Karl-May-Gesellschaft weiterklicken kann:

<http://www.indokarlmay.com/web/>

² **Karl-May-Bibliografie 1913 - 1945** / von Wolfgang Hermesmeier und Stefan Schatz. [Hrsg. von Lothar und Bernhard Schmid]. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2000. - 543, 64 S. : zahlr. Ill. ; 18 cm. - (Sonderband zu den gesam-

rischen Folge der Bände 1 - 84 der **Gesammelten Werke** über Entstehung, Erstveröffentlichungen in Zeitschriften und bei anderen Verlagen, Bearbeitungen, die bereits vor dem Quasi-Monopol des Karl-May-Verlags stattfanden, Rückbearbeitungen und den heutigen Stand. Ein gutes Beispiel dafür stellen die Ausführungen über Bd. 36. **Der Schatz im Silbersee** (1913) dar, in dem neutral alle Stadien der Textfassung seit dem ursprünglich unselbständig erschienenen Erstdruck von 1890/91 aufgeführt sind und zur Vollständigkeit nur der Hinweis auf den 1987 erschienenen Band innerhalb der von Hermann Wiedenroth und Hans Wollschläger³ herausgegebenen **Historisch-kritischen Ausgabe** - zunächst im Greno- und später in Hoffmanns Verlag und jetzt bei Hermann Wiedenroth (Bargfeld) im Auftrag der Karl-May-Stiftung⁴ - fehlt, die - so kann man vermuten - im Bamberger Verlag unter Tabuvorbehalt steht.⁵ - Den Band beschließt ein aufschlußreiches Verzeichnis der sechs Mitarbeiter, in dem auch deren „Brotberufe“ genannt sind (hier nur jeweils eine von mehreren Angaben): Unternehmensberater, IT-Dienstleister, Oberregierungsrat, Musikprofessor, Privatdozent für Physikalische Chemie und Verleger (in Sachen Karl May, vielen aber bekannt als Schachgroßmeister).

Klaus Schreiber

QUELLE

melten Werken Karl May's [sic!]). - ISBN 3-7802-0157-7 : DM 148.00 [6200]. - Rez.: **IFB 01-2-302**.

³ Hans Wollschläger wird auch im vorliegenden Sammelband an mehreren Stellen genannt. Die auf Grund von Arno Schmidts Kritik in Gang gesetzte Rückbearbeitung der Bd. 28 - 33 der **Gesammelten Werke** wurde „... vornehmlich von Hans Wollschläger, einem hervorragenden Mitarbeiter unseres Hauses und Arno-Schmidt-Anhänger angeregt und durchgeführt ...“ (S. 63). Ferner *passim* S. 380 - 391, wo man u.a. erfährt, daß die Rückbearbeitungen teilweise wieder rückbearbeitet wurden (S. 385).

⁴ Den Editionsplan nach dem Stand vom 20. Nov. 2005 (Aufruf am 1. Dez. 2005) findet man im Internet unter:

<http://www.karl-may-stiftung.de/edition/>

Danach werden die in den beiden früheren Verlagen erschienenen und nach deren Erlöschen veramschten Bände als „z.Zt. vergriffen; Neuauflagen geplant“ angegeben. Weniges ist als „lieferbar“ markiert, vieles ist „in Vorbereitung“.

⁵ In dem Aufsatz **Kommt Winnetou ... in die Jahre?** / Volkhard Bode. // In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. - 164 (1997), 16, S. 14 - 18 : Ill. wird Lothar Schmidt wie folgt zitiert: „Ich bin kein Freund dieses Unternehmens“ und andererseits Hans Wollschläger über die Bamberger Ausgaben: „... einzig dastehende Verlüderung der Textsituation“ (beide Zitate S. 17).

Über den vom Karl-May-Verlag gegen die **Historisch-kritische Ausgabe** angestregten Prozeß und seinen Ausgang kann man sich im Internet informieren:

<http://karlmay.leo.org/kmg/pinnwand/mueller2.htm>

Zu den Bearbeitungen der Werke Karl Mays vgl. auch: **Karl May** : eine philologische Streitschrift ; aus einem Interview / Hans Wollschläger ; Karl May ; [Gunter A. Ösler] . - Nördlingen : Greno, 1988. - 30 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-89190-977-2.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>